

naturgemäß kommt als Kunde nur der deutsche (schweizer, österreichische) Reisende in Betracht; die deutsche Kolonie in Kolombo zählte vor dem Kriege 70, jetzt nur 26 Personen. Rennenswerte Gruppen deutsch-sprechender Reisenden kommen nur mit den Schiffen des Norddeutschen Lloyd an und haben aus dem angegebenen Grunde wenig Interesse, selbst wenn sie nicht auf der Fahrt nach Osten (also von der Quelle kommend), sondern auf der Heimreise sind. Hin und wieder bestellen Leihbibliotheken oder wissenschaftliche Institute direkt von Leipzig. Das Museum in Kolombo, das eine vorzügliche Sammlung aller Wissenswerten über Ceylons Kunst, Geschichte und Natur besitzt, hat neben einer vorzüglichen Kollektion der Pali-Texte in singhalesischen Lettern auch eine treffliche Auswahl deutscher Bücher über Ceylon.

Wesentlich besser sieht es mit den Zeitungen aus. In Kolombo werden monatlich etwa 150 deutsche Blätter abgesetzt. Illustrierte Zeitschriften gehen besser als Tageszeitungen, da oft auch die wohlhabenden Eingeborenen sie wegen ihrer Bilder und der gediegenen Ausstattung kaufen, ohne sie lesen zu können. Die Verkaufsziffer ist nur deshalb relativ so gering, weil sie von Familie zu Familie ausgeborgt werden. Mehr als zwei Drittel aller Exemplare werden auf der Gasse verkauft. Ich erstand z. B. beim Hasen das Berliner Tageblatt um 20 Cents (30 Pf.), höre aber, daß manchmal der Ortsunkundige von den verlaufenden Kulis um das Doppelte geprellt wird. Kellame macht nur das Tageblatt, als einzige deutsche Zeitung, die eine Auslandsnummer in lateinischen Lettern herausbringt. Zwei große Buchhandlungen, Platé Ltd. und Travellers Market, führen seit neuestem ständig deutsche Zeitungen. Das Hauptverdienst daran ist der regen Kulturarbeit des deutschen Konsuls zuzuschreiben. Bei Platé z. B. sah ich Berliner Tageblatt, Lokalanzeiger, Hamburger Fremdenblatt, Deutsche Allgemeine Zeitung, Münchner Neueste Nachrichten, BB, Boffische, Scherlmagazin, die Woche (die Tageszeitungen durchschnittlich zu 20 Cents); sie wurden auf meinen Wunsch herbeigebracht, man hielt sie anscheinend nicht für wichtig genug, ihnen einen Platz auf dem Ladentisch einzuräumen. Und dies in einer Umgebung, wo die vorherrschende englische Literatur im tiefsten Wildweststil stecken geblieben ist. Tageszeitungen werden dort nur 1-2 Stück pro Woche verkauft; Magazine gehen auch dort aus dem angeführten Grunde besser, und vor allem, weil sie nicht veralten. Hier wäre sogar, im Wege des deutschen Konsulats, noch für neue Titel Terrain zu erobern, besonders für solche, die recht viele bunte Bilder für die guten Wilden mit weißer und schwarzer Haut bringen. Der Direktor der Firma Platé, eine der größten europäischen Buchhandlungen Asiens, beherrscht keine andere Sprache als die englische. — In der Halle der beiden ersten Hotels von Kolombo, des Galle Face Hotels und des Grand Oriental Hotels, haben sich Buchstores aufgetan, die auch deutsche Zeitungen auslegen. An den Tagen, da deutsche Schiffe auf der Rückkehr aus dem fernen Osten ankommen, sendet ihnen das Konsulat regelmäßig eine Auswahl von Zeitungen, Magazinen, oft auch alte Bücher an Bord, nach denen natürlich die lebhafteste Nachfrage herrscht (es wird alles gratis abgegeben). Der Lesehunger dieser Reisenden, die oft jahrelang unter den Asiaten lebten und nach der heimatischen Kultur ausgedürstet sind, ist so groß, daß man auf diese liebenswürdigen Sendungen förmlich lauert und den an Bord kommenden Agenten der Schiffsahrtsgesellschaft darum bestürmt. Aus all dem kann man das Resultat ziehen, daß für das Les- und Kulturbedürfnis der im Osten lebenden Deutschen noch manches geschehen könnte. Hier Wandel zu schaffen, wäre eine Aufgabe. Vielleicht könnte die Gründung einer deutschen Zeitung für Asien, zu deren Sitz sich Kolombo durch seine zentrale Lage im Knotenpunkt der Schiffsahrtslinien besonders empfiehlt, wesentlich helfen. Ohne Unterstützung des Deutschen Reiches könnte sie allerdings kaum bestehen.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Vorhergehende Liste 1931, Nr. 204. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 204.) 31. Aug. — 5. Sept. 1931.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

Bücherstube Hans Göb, Hamburg 13. In Konkurs f. 25/VIII. 1931. [B. 204.]

*Dieß & Magerath, Kolberg. Das Vergleichsverfahren wurde aufgehoben. [B. 204.]

Dürerhaus Adolf Köhler, Dresden-N. Das Konkursverfahren wurde aufgehoben. Das Geschäft ging ohne Akt. u. Pass. an Fr. Thea Köhler über. [Dir.]

*Hefling, Bruno, Berlin. Über die Firma wurde 25/VIII. 1931 das Vergleichsverfahren eröffnet. Vertrauensperson: Stephan Durian, Blü 35, Lüchowstr. 69. [B. 203.]

Jaffe, Heinrich, München. Das Konkursverfahren wurde aufgehoben, die Firma ist erloschen. [B. 203.]

*Stoßstrom Nachf., Otto, Langensalza. In Konkurs f. 27/VIII. 1931. [B. 204.]

Arnold & Sohn »Konzert-Arnold« N. W. 3., Darmstadt, hat den Geschäftszweig Musikalienhandel aufgegeben. [Dir.]

*Arnold, A., Internationale Buchhandlung, Lugano. Der Inh. *Alfred Arnold ist 2/VIII. 1931 verstorben. Das Geschäft ging an A. Arnold's Erben über. [B. 184.]

Bartos, Lipót, Szegedin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Berg, C., Berlin, erloschen. [Dir.]

*Boeslings Bücherstube Boesling & Bobbe, Bremen, ging 4/VIII. 1931 mit Akt. (ausgenommen die bis zum 31/VII. 1931 entstandenen Außenstände) u. ohne Pass. an Karl Reifer über. [S. 19/VIII. 1931.]

Der Büchermarkt G. m. b. H., Berlin. Heinz Günther Koppel ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle traten Paul Leonhard u. Paul Gäßlaff. [S. 28/VIII. 1931.]

Bücher- u. Zeitungsvertrieb G. m. b. H., Göttingen, firmiert jetzt: *Bücher- u. Zeitungsvertrieb Ernst Kelterborn. [Dir.]

Buchhandlung Oberstrafß R. Michel-Haller, Zürich, ging an S. Lanner über, der Buchhandlung Oberstrafß firmiert. — jetzt: 23613. [Dir.]

Degen, Franz, Zürich, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

†Dittmar, Lorenz, Stuttgart-Zuffenhausen. Reisebuchhandlung. Begr. 15/VII. 1925. (G Girokonto 560, Zuffenhausen. — G Stuttgart 15713.) Angebote aus den Gebieten Pädagogik u. Baufach sind direkt erwünscht. — Empfehlen uns zur Übernahme von Alleinvertretungen. w.

*Evangelische Bücherstube Gaisch Komm.-Ges., Hagen, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Flohrs Buch- und Papierhandlung, Lüneburg, erloschen. [Dir.]

*Franz'scher Verlag Komm.-Ges., G., München. Adresse jetzt: 2 NB, Brienerstr. 24. — jetzt: 56036. Leipziger Komm. jetzt: Carl Emil Krug. [Dir.]

†Frintsady, Richard, Wien XIV, Märzstr. 37. Buchhandlung u. Antiquariat. Begr. 24/XI. 1928. (G U 34179. — G 142172.) w.

Fritsche, Eduard, Bad Wörishofen. Der Inh. ist verstorben. Das Geschäft ging an Carl Rauscher über. [Dir.]

*Giesecke & Devrient, Leipzig G 1. Kommerzienrat Raimund Giesecke ist 29/VIII. 1931 verstorben. [B. 203.]

*Hoffmanns Verlag G. m. b. H., Otto, Berlin SW 68. Heinz Günther Koppel ist als Geschäftsf. ausgeschieden. Dem Dr. jur. Kurt Merlaender u. Harry Fest-Thomas wurde Ges.-Prokura erteilt. [S. 28/VIII. 1931.]

Holtkamp G. m. b. H., A., Lünen, veränderte sich in Kurt Hild & Co., welche dem Buchhandel nicht angeschlossen ist. [Dir.]

*Hothan, Heinrich, Halle, ging 15/VIII. 1931 mit Akt. u. Pass. an *Oskar Hirte über. [Dir.]

*Marnet, Wilhelm, Neustadt (Saar). Der Inh. gleichen Namens ist 27/VII. 1931 verstorben. Das Geschäft ging an Frau Dina Marnet über. [Dir.]

Melichar, Bohdan, Königgrätz, erloschen. [Dir.]

*Meyer'sche Hofbuchh. u. Hofbuchdr., Detmold. Leipziger Komm. jetzt: Volkmann. [Dir.]

Münchener Volksbuchhandlung, München, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Musikhaus R. Siegemund, Baunzen, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Nordiskt Musik-Forlag Aktiefelskab, Kopenhagen. In Liquidation. Liquidatoren: Asger u. Svend Wilhelm Hansen. [Dir.]

*Pabst, P., Verlag, Leipzig G 1, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. Fr. Gertrud Frißch wurde zum Geschäftsf. bestellt. Die Prokura des *Max Papsdorf bleibt bestehen. [Dir.]

Preussische Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin SW 68. Leonhard Elbel wurde zum weiteren Geschäftsf. bestellt. [Dir.]